

## Erfahrungsbericht zum Auslandssemester an der Univerza v Ljubljani, Slowenien, WS 22/23

Ich hatte mich bewusst für den Masterstudiengang International Economics in Göttingen entschieden, da hier ein Auslandssemester verpflichtend ist und ich mir erhofft hatte, dass daher die Beratung und das Integrieren des Auslandssemesters ohne Probleme möglich ist. Da zu Beginn von Corona ein geplanter Urlaub nach Slowenien und angrenzende Länder ins Wasser fiel, wollte ich die Reise nun mit dem Studium verbinden und habe mich mit meinem Erstwunsch in Ljubljana beworben.

### **Vorbereitung und Anreise**

Eigentlich sind keine großen Vorbereitungen für das Auslandssemester in Ljubljana notwendig. Ich wurde sowohl hier in Göttingen durch Göttingen International und den VWL-Betreuer, als auch durch die Koordinatorin in Ljubljana immer gut betreut und habe schnell Hilfe und Antworten bei Fragen erhalten. Zu meinem Zeitpunkt wurde das Online Learning Agreement noch nicht durch die Uni in Ljubljana unterstützt, sodass man dies mit einem Word-Dokument gemacht hat. Ansonsten ist das Einschreiben, die Kurswahl und die generelle Organisation mit der Uni in Ljubljana sehr einfach und entgegenkommend und man wird via Mail auch immer auf etwaige Fristen hingewiesen.

Nicht so angenehm wie die Organisation mit der Uni, war das Organisieren einer Wohnung/eines Zimmers. Der Wohnungsmarkt in Ljubljana ist sehr angespannt (uns wurde bei der ersten Infoveranstaltung in Ljubljana gesagt, dass es nur 150-200 Wohnheimplätze für Ausländische Studierende gibt, jedoch allein 1000 Erasmus Studierende erwartet wurden). Ein Platz im Wohnheim kam für mich aber generell nicht in Frage, da man sich dort das Zimmer mit anderen Studierenden teilen muss. Auch sonst wurden viele Zimmer angeboten, wo man sich das Zimmer mit mehreren Personen teilen muss. Ihr solltet also generell früh anfangen zu suchen und aufpassen, wo ihr sucht. HousingAnywhere ist eine Option um risikofrei eine Unterkunft zu finden, hier sind die Kosten allerdings auch relativ hoch. Ich hatte Glück und konnte meine 1-Zimmer-Wohnung über Facebook finden, hier waren jedoch auch viele Betrüger unterwegs und ich habe vor Ort von vielen anderen Studierenden gehört, die bei der Wohnungssuche auf einen Betrug reingefallen sind und viel Geld verloren haben. Sodass ich wenn nur die offiziellen Erasmus Ljubljana Facebook-Gruppen empfehlen würde um nach einer Wohnung zu suchen.

Sonst kann man sich ggf. um Reiseschutzimpfungen kümmern. Der Flughafen in Ljubljana ist sehr klein (und 30km entfernt) und wird aus Deutschland nur aus Frankfurt und München angefliegen. Je nach Datum und wie weit man im Voraus bucht können die Preise hier auch sehr teuer sein. Da ich ein eigenes Auto besitze und vor Ort flexibel sein und reisen wollte, habe ich mich gegen Bus und Bahn entschieden und eine Fahrgemeinschaft aufgemacht und bin mit dem Auto nach Ljubljana gefahren.

### **Universität**

Bevor die eigentliche Vorlesungszeit begonnen hat, gab es die Möglichkeit, einen optionalen Sprachkurs zu machen, den man bezahlen muss. Ich würde auf jeden Fall empfehlen diesen mitzumachen. Während morgens der Sprachkurs war, hatte ich dann den Rest der Zeit bereits genügend Zeit mich in der Stadt einzuleben, erste kleine Ausflüge zu machen und genug Leute kennenzulernen.

Nachdem die Organisation mit der Uni wie gesagt super einfach war, war auch das Anpassen der Kurse und des Learning Agreements sehr entspannt und nach Rückfrage einfach möglich. Ich habe VWL-Master Kurse angeboten, hiervon gab es genug, die Auswahl für BWL-Studierende in Bachelor und Master war jedoch um ein Vielfaches größer. Die Kurse waren sehr klein, teilweise weniger als 10 Teilnehmende. Außerdem waren meine Kurse nicht wie bei anderen Studiengängen speziell für Erasmusstudierende, sodass meine Kurse hauptsächlich von slowenischen Studierenden besucht wurden. Ich und auch andere haben die Erfahrung gemacht, dass die Slowen:innen nicht so sehr Interesse haben mit Erasmus-Studierenden in Kontakt zu geraten, sodass es teilweise sehr schwierig war Freunde in den Vorlesungen zu finden und Unterlagen auszutauschen. Dies ist noch ein Grund warum ich umso froher war, den Sprachkurs mitgemacht zu haben, weil ich dort bereits zahlreiche Menschen aus den verschiedensten Ländern kennengelernt und Freundschaften mit ihnen geschlossen hab. Das Niveau unterscheidet sich teilweise erheblich. Während einiges etwas leichter war, war anderes auf dem gleichen Niveau in Göttingen oder etwas drüber. Generell wurde viel auf Interaktion auf Grund der kleinen Kurse und einer klassenähnlichen Atmosphäre gesetzt. Während ich hier in Göttingen meistens nur eine Klausur am Ende des Semesters schreibe, um das Modul abzuschließen gehörten in Ljubljana neben der Abschlussklausur teilweise auch Zwischenprüfungen (teilweise optional), Hausarbeiten, Präsentationen und (freiwillige) Hausaufgaben zur Prüfungsleistung, sodass man immer am Ball bleiben musste. Was sich vielleicht erstmal stressig anhört ist aber durchaus machbar, ich hatte immer genügend Zeit zum Reisen, und während 1-2 Wochen mal etwas stressiger waren, gab es auch entspannte Zeiten. Was ich sehr angenehm fand, war, dass es teilweise die Option gab, statt der Endklausur 2 Midterms zu verschiedenen Zeitpunkten zu schreiben. Wenn man dann beide bestanden hatte, galt die Klausur als bestanden, sodass diese in der Klausurenphase nicht noch geschrieben werden musste.

An der Uni gibt es keine große Mensa wie bei uns hier in Göttingen. Stattdessen gibt es das sogenannte Boni-System. Über sein Handy und entsprechende App erhält man „Boni“ vom Staat. Mit diesen kann man dann in verschiedene Restaurants gehen. In der Regel hat man dann Salat, Suppe und Hauptgericht für maximal 4,37€. Zum neuen Jahr wurden die Preise auf max. 5,50€ angehoben, jedoch sollen diese wieder fallen. Insgesamt war das System aber trotzdem super, da man so immer viel Abwechslung beim Essen hatte, teilnehmende Restaurants in der ganzen Stadt verteilt sind und man nicht nur Mensa-Essen, sondern teilweise auch echt gute Restaurant-Gerichte bekommen konnte.

## **Leben**

Obwohl Ljubljana mit knapp 300.000 Einwohnern erstmal deutlich größer ist als Göttingen unterscheidet sich das Leben jedoch nicht erheblich. Die Kultur ist relativ gleich, sodass man nicht mit einem Kulturschock rechnen muss. Die Straßencafés, Bars und Restaurants sind zwar immer gut gefüllt, dennoch ist die Stadt nie überfüllt, sodass man kein hektisches Großstadt-Leben in Ljubljana hat. Die Stadt hat auch noch eine gute Größe, um alles zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erreichen. Das Altstadtzentrum mit der Burg als zentraler Blickpunkt ist wunderschön und auch sonst gibt es viele schöne Ecken, Grünanlagen und Orte zum Zeitvertreiben. Außerdem gibt es etliche Kultur- und Freizeitangebote. Hier ist auch der Vorteil, dass es sich bei Ljubljana um die Hauptstadt des Landes handelt, sodass auch hin und wieder internationale Acts in der Stadt sind. So habe ich zum Beispiel ein Konzert von Milky Chance besuchen können oder ein Basketballspiel gegen Ulm sehen können (Allerdings ist bei den Fußball-, Eishockey- und Basketballspielen, aber auch bei einer Ballettaufführung, bei der

ich war nie viel los, sodass dies nicht mit Stadion oder Theaterbesuchen hier verglichen werden kann). Außerdem gibt es immer wieder Länderspiele, so hat zum Beispiel während meines Aufenthaltes die Volleyball-WM in Slowenien stattgefunden.

Insgesamt ist das Leben aber wie bereits gesagt ziemlich ähnlich zu dem in Göttingen und Deutschland. Die Lebensmittelpreise im Supermarkt sind mindestens so hoch wie hier, eher etwas drüber. Dafür ist Essen gehen preiswerter.

### **Reisen und Ausflüge**

Ljubljana und Slowenien ist der perfekte Ausgangspunkt zum Reisen während eines Auslandssemesters. Das Land ist nur so groß wie Rheinland-Pfalz, hat aber trotzdem unglaublich viel zu bieten. Außerdem wird auf Grund dieser Tatsache das Reisen erheblich erleichtert, weil man schnell an verschiedenste Orte reisen kann. So kann man innerhalb eines Tages in Slowenien die Alpen und Bergpracht bestaunen und aber auch an der Adriaküste den Meerblick genießen. Generell war die Landschaft in Slowenien sehr schön und beeindruckend und es gab viele Orte im Land, an die man reisen konnte. Enorm von Vorteil ist wie gesagt außerdem die Größe und Lage des Landes. Tagesausflüge nach Italien, Österreich, Kroatien sind möglich, aber auch längere Trips übers Wochenende nach Wien, Budapest oder Bosnien oder Montenegro sind ohne weitere Probleme mit dem Auto möglich.

### **Fazit**

Insgesamt war mein Auslandssemester eine der besten Entscheidungen, die ich seit langem getroffen habe. Man hört immer wieder, wie alle sagen, dass ihnen so ein Auslandsaufenthalt nicht nur im Studium, sondern auch persönlich weitergeholfen hat. Auch ich kann das nur bestätigen und würde jedem empfehlen, egal ob im Bachelor oder im Master, ein Semester in Slowenien zu absolvieren. Ich habe durchweg positive Erfahrungen gemacht und kann nicht verstehen, warum Slowenien und Ljubljana so unter dem Radar der meisten Menschen fliegt.